



Männliche Ferkel werden üblicherweise in der ersten Lebenswoche ohne Betäubung, aber mit Schmerzmittelgabe durch den Landwirt kastriert. Ab dem 01.01.2019 ist die betäubungslose Kastration männlicher Ferkel in Deutschland verboten. Eine Alternative hierzu ist **die Jungebermast**.

Jungeber zeigen in der Mast häufig kritische Verhaltensweisen wie z. B. vermehrte Aktivität, Aufreiten, häufigere und andauernde Kämpfe.



In **Versuchen** sollte der Frage nachgegangen werden, ob und gegebenenfalls wie diese kritischen Verhaltensweisen der Jungeber durch eine Veränderung bzw. Anpassung der **Haltungsumwelt** und des **Managements** reduziert werden können.

Einfluss des Flächenangebots und des Tier – Fressplatz – Verhältnisses:

| | | | | | |
|-----------------|-------------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Versuchsfrage 1 | Flächenangebot | 0,75 m ² / Tier | 0,81 m ² / Tier | 0,91 m ² / Tier | 1,05 m ² / Tier |
| | Tiere je Mastbucht | 30 | 28 | 25 | 22 |
| Versuchsfrage 2 | Tier— Fressplatz — Verhältnis | 3,08 : 1 | 3,7 : 1 | 4,2 : 1 | 5,13 : 1 |
| | Tiere je Mastbucht | 14 | 14 | 14 | 14 |

Bei einem insgesamt sehr guten Leistungsniveau zeigte sich in den Versuchen kein Einfluss der geprüften Faktoren auf:

- ⇒ Mastleistungen
- ⇒ Schlachtleistungen
- ⇒ Tierverluste
- ⇒ Tierverhalten
- ⇒ Hautverletzungen
- ⇒ Lahmheiten
- ⇒ Gelenksveränderungen an den Extremitäten
- ⇒ Geruchssubstanzen im Nackenfett
- ⇒ Penisverletzungen





Der konsequente und frühzeitige Einsatz der Genesungsbuchten hat sich in den Mastdurchgängen bewährt und als sehr wichtig erwiesen.

Die Genesungsbucht im Bucht-in-Bucht-Prinzip wird bei Bedarf in die Hauptbucht integriert. Mit einem zusätzlichen Trennwandelement wird ein Teil der Hauptbucht abgetrennt, so dass ein Rückzugsbereich für zwei bis drei Schweine entsteht.

Die Genesungsbuchten wurden hauptsächlich für lahrende Tiere verwendet. Einige der Tiere konnten erfolgreich genesen und in die Hauptbucht zurückgestellt werden. Der gemeinsame Futtertrog mit der Hauptbucht animierte die separierten Tiere zum Fressen.

Wichtig ist, dass in der Genesungsbucht und in der Hauptbucht zu jeder Zeit alle gesetzlichen Vorgaben bezüglich des Flächenangebots, der Wasserversorgung und der Beschäftigungsobjekte eingehalten werden.



Genesungsbucht „im Dienst“ mit zusätzlicher Nippeltränke und gemeinsamen Fressplatz am Doppeltrog.

⇒ In Mastställen sollten für mindestens 3 % der Tiere Plätze in Genesungsbuchten zur Verfügung stehen.



Genesungsbucht im Einsatz



Trennwandelement „außer Dienst“

Weitere Ergebnisse aus den Versuchen

- Jungeber hatten keine höheren Verluste als die Mischbuchten mit Kastraten und weiblichen Tieren.
- Jungeber hatten mehr oberflächliche Hautverletzungen als weibliche Mastschweine und Kastraten.
- Tiefe Hautverletzungen traten kaum auf.
- Rund 63 % der Eberpenisse wiesen Verletzungen oder Veränderungen auf.

Fazit

Genesungsbuchten sind in der Jungebermast, aber auch bei Kastraten und weiblichen Mastschweinen, sehr wichtig. **Die Jungebermast ist aus Sicht der Haltung möglich**, wenn die kritischen Verhaltensweisen der Jungeber akzeptiert werden und **das Management in den Betrieben** diesen angepasst wird.

